

Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Radibor

Bürgerveranstaltung Energie und Klima am 20.03.2024



Bildquelle: Gemeinde Radibor



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gemeinde
Radibor | Radwor

 Leipziger Institut
für Energie



Begrüßung und Einführung

20. März 2024 | Bürgerveranstaltung Energie und Klima

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

AGENDA

TOP	Thema	Uhrzeit
1	Begrüßung und Einführung	18:30
2	Klimaschutz und das Klimaschutzkonzept für Radibor: Wo stehen wir?	18:40
3	Energieversorgung in der Gemeinde Radibor	18:55
4	Themeninseln: Ihre Ideen sind gefragt	19:25
5	Ergebnisüberblick	20:10
6	Wie geht es weiter?	20:20
7	Ende, individuelle Gespräche	20:30



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Klimaschutz und das Klimaschutzkonzept für Radibor: Wo stehen wir?

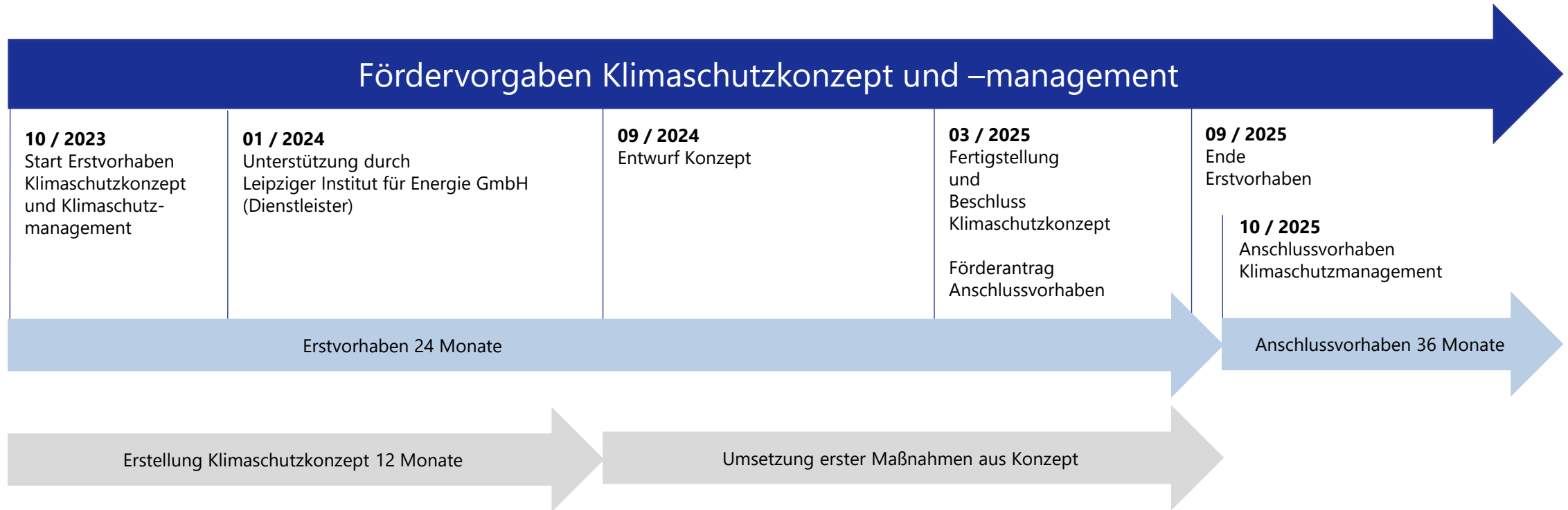
Klimaschutzkonzept der Gemeinde Radibor

Ablauf des Fördervorhabens



Gemeinde
Radibor | Radwor

Leipziger Institut
für Energie



Gefördert durch:

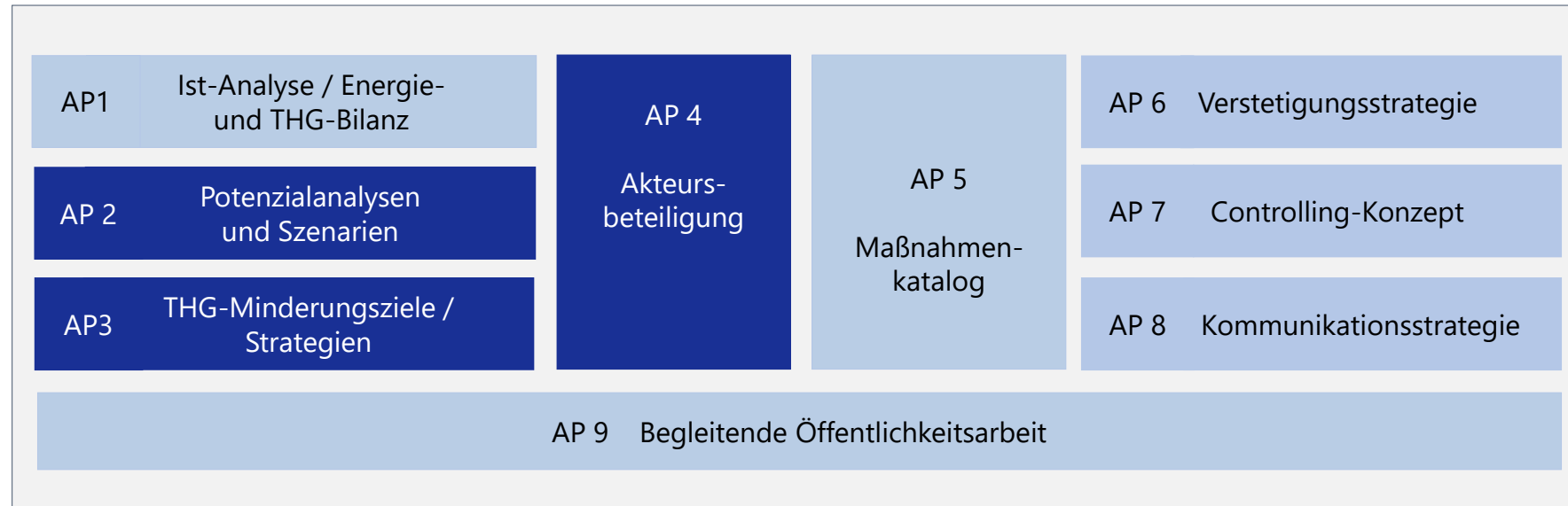


aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Klimaschutzkonzept der Gemeinde Radibor

Aufgabenverteilung Klimaschutzmanagement & Dienstleister



Integriertes Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Radibor (ca. 12 Monate)

überwiegend Bearbeitung durch
Dienstleister (IE Leipzig)

überwiegend Bearbeitung durch
Klimaschutzmanager

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Klimaschutzkonzept der Gemeinde Radibor

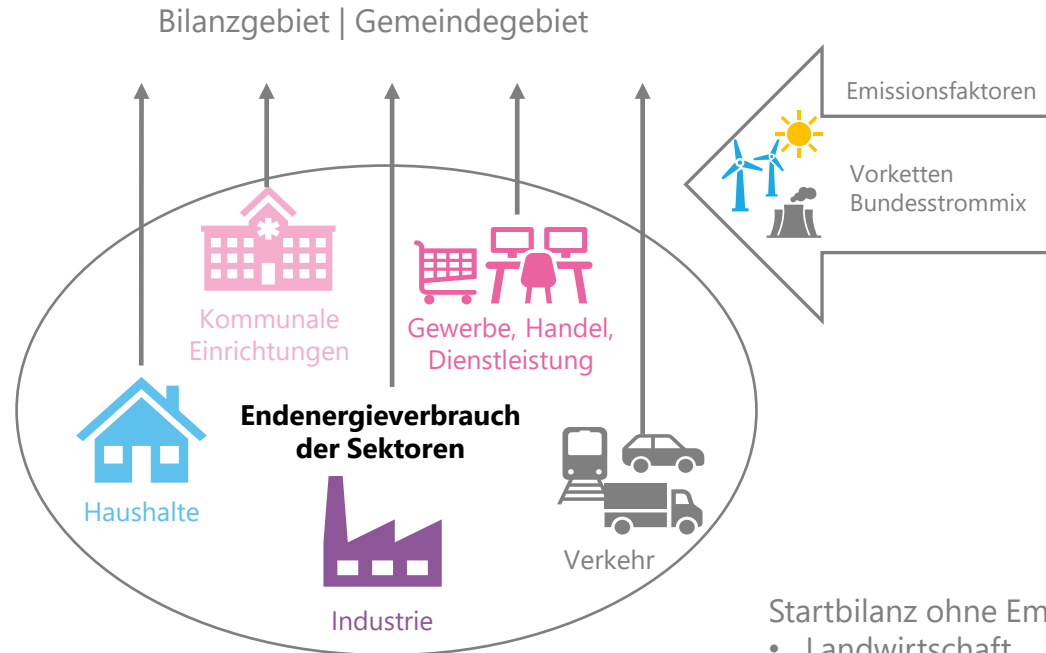
Arbeitspaket 1: Ist-Analyse sowie Energie- und Treibhausgasbilanz



Gemeinde
Radibor | Radwor

Leipziger Institut
für Energie

BISKO – Bilanzierungs-Systematik Kommunal



Quelle: IE Leipzig

Startbilanz ohne Emissionen aus:

- Landwirtschaft
- Abfallwirtschaft
- Prozessbedingte Emissionen in der Industrie

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Klimaschutzkonzept der Gemeinde Radibor

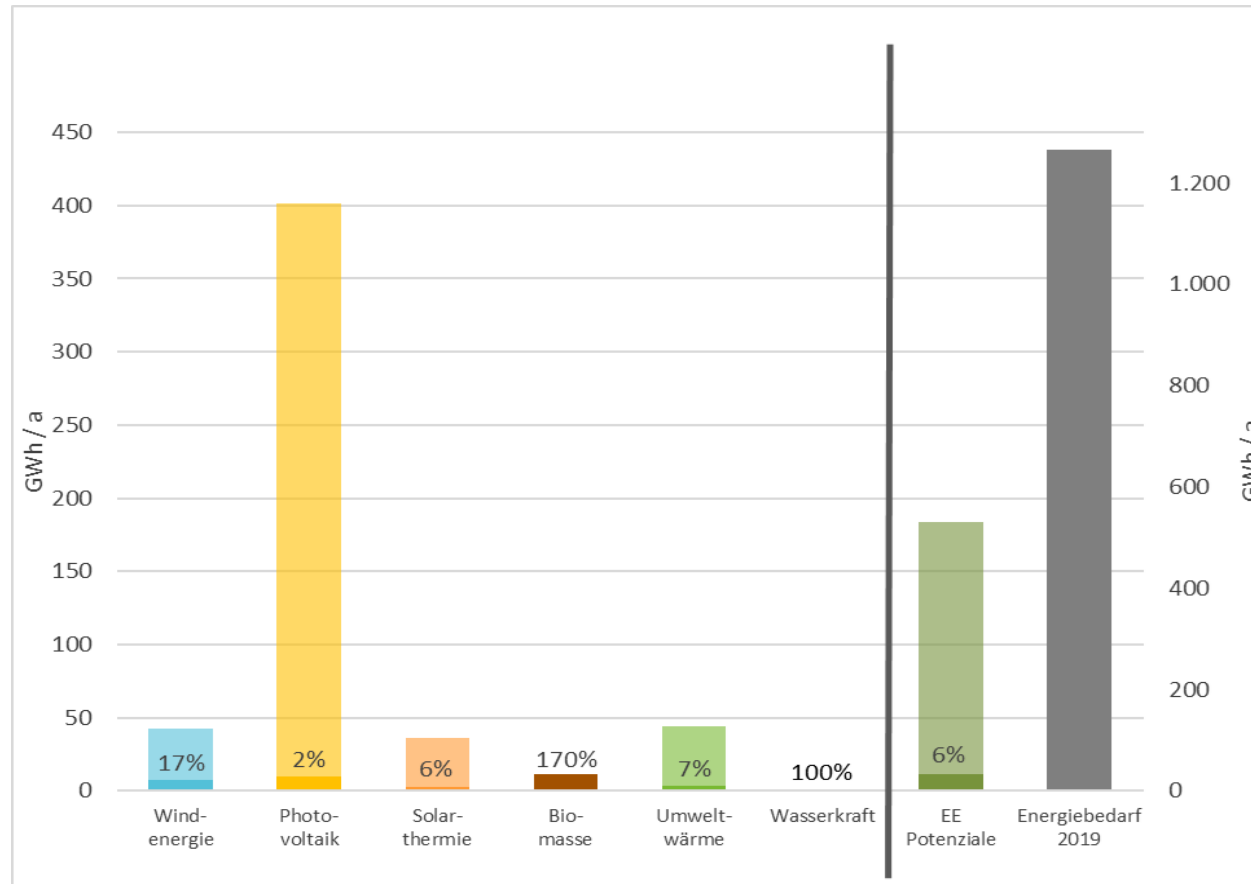
Arbeitspaket 2: Potenzialanalyse



Gemeinde
Radibor | Radwor

Leipziger Institut
für Energie

Beispieldarstellung aus anderer Kommune: Technisches Potenzial und Ausnutzungsgrad erneuerbare Energien



Quelle: IE Leipzig

20. März 2024 | Bürgerveranstaltung Energie und Klima

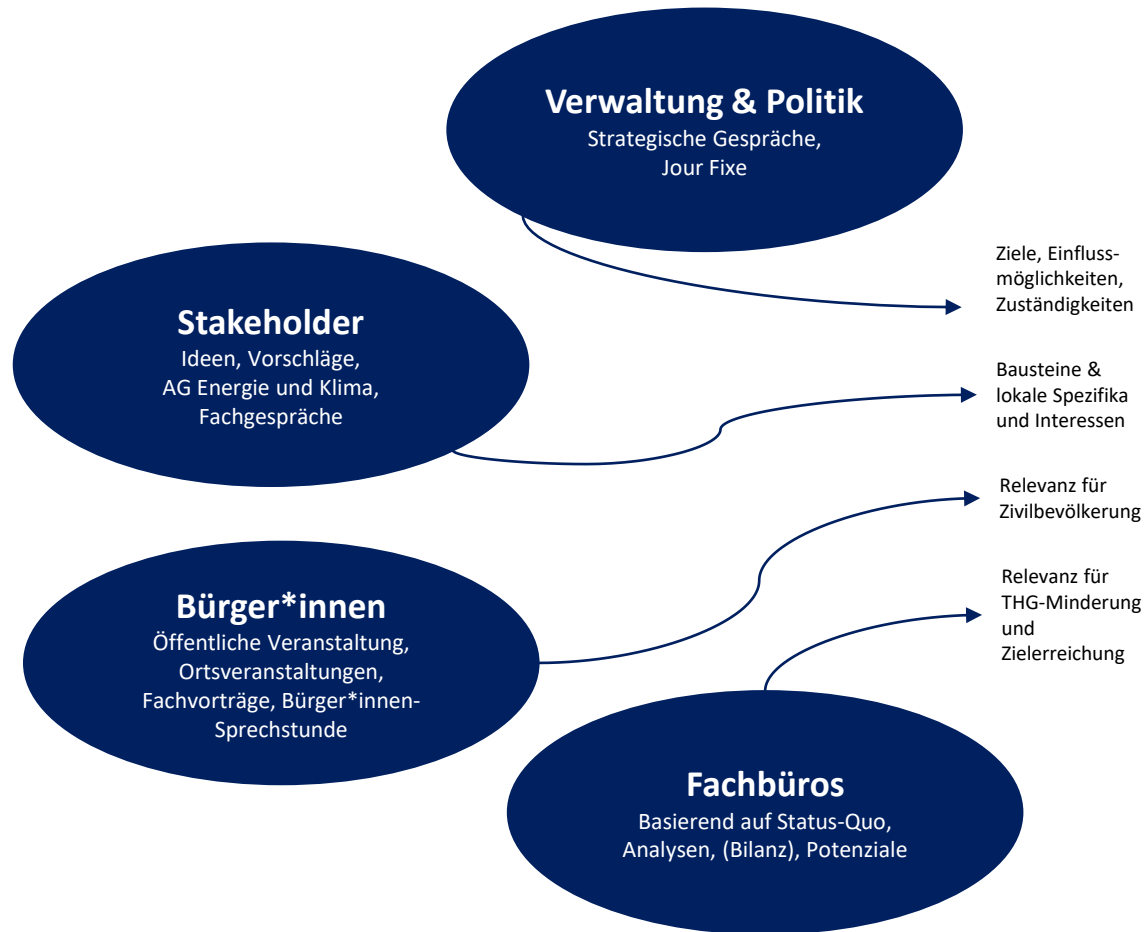
Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Klimaschutzkonzept der Gemeinde Radibor

Arbeitspaket 4 und 5: Akteursbeteiligung und Maßnahmenkatalog



Handlungsfeld	Bezeichnung des zentralen Handlungsfeldes, z. B. Klimaneutrale Verwaltung, Haushalte, Erneuerbare Energien, Wirtschaft oder Mobilität	
Maßnahme	Nr. und Titel der Maßnahme	
Typ	Auswahl des zentralen Instrumentariums: Fordern (Ordnungsrecht), Fördern (Förderprogramm, Personalressourcen), Flankieren (Vernetzung, Austausch), Aktivieren (Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen), Investieren (Technische Investitionen)	
Zeiträumen	Einführung	Einführung der Maßnahme: kurzfristig (vor 2025), mittelfristig (2025 bis 2030) oder langfristig (nach 2030)
	Dauer	Geplante Laufzeit der Aufgabe
Ziel und Strategie	bis 2030	Ziel und/oder Strategie der Maßnahme bis zum Jahr 2030
	bis 2045	Ziel und/oder Strategie der Maßnahme bis zum Jahr 2045
Beschreibung	Die Maßnahme wird hier läuternd dargestellt. Eine Maßnahme kann sich in verschiedene Bausteine/Teil-Elemente untergliedern.	
Ausgangslage	Beschreibung der Ausgangsvoraussetzungen, Ansatzpunkte und bisherige Aktivitäten	
Initiator / Zuständig	Hier wird die für die Umsetzung zuständige Organisationseinheit innerhalb der Verwaltung genannt	
Mitarbeit durch / Partner	Akteure sowie Partner, deren Mitarbeit für die Umsetzung notwendig ist, werden aufgeführt.	
Zielgruppe	Wer soll durch die Maßnahme bewegt werden, etwas zu tun?	

Klimaschutzkonzept der Gemeinde Radibor

Arbeitspaket 9: Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

SZ+ BAUTZEN | 07.09.2023, 11:02

Radibor hat jetzt einen Klimaschutzmanager

Marcel Bellmann war als Energieberater für den Kreis Bautzen zuständig. Künftig ist er Klimaschutzmanager von Radibor. Warum das für ihn kein Rückschritt ist.

Von Uwe Menschner | 4 Min.

Teilen     | Folgen  



Marcel Bellmann arbeitet ab Oktober 2023 als Klimaschutzmanager in der Gemeinde Radibor.

© Archivfoto: SZ/Uwe Soeder



Energie, Klima & Klimaschutz

Kurzvorstellung Klimaschutzmanager und Projektinhalte

Liebe Bürgerinnen und Bürger, Gewerbetreibende und Vereinsvertreter, liebe Interessierte,

mein Name ist Marcel Bellmann. Seit dem 1. Oktober 2023 bin ich in der Gemeindeverwaltung Radibor als „Klimaschutzmanager“ angestellt. Doch was bedeutet das? Was sind meine Aufgabenschwerpunkte? Warum möchte ich auf mich aufmerksam machen? All das möchte ich Ihnen gern kurz erläutern.

Kostenfreier Wärmecheck für Ihr Wohngebäude

Am 26. und 27.01. sowie am 02. und 03.02.2024 finden jeweils vormittags zwischen 8 - 11 Uhr für Hausbesitzer in der Gemeinde Radibor kostenfreie Wärme-Checks statt. Eine Wärmebildkamera zeigt dabei Schwächen an der Gebäudehülle auf. Interessierte aus dem Gemeindegebiet können sich bei Herrn Bellmann in der Gemeindeverwaltung dafür bis zum 24.01.2024 telefonisch (035935 21639) oder per E-Mail (klima@radibor.de) unter Angabe der möglichen Vor-Ort-Termine (Datum und Zeit) anmelden. Die Anzahl der möglichen Wärmechecks ist pro Datum auf ca. 4 begrenzt.

Aufruf zur Mitwirkung in der Arbeitsgruppe Energie und Klima

Die Gemeinde Radibor sucht derzeit Mitstreiter für eine „Arbeitsgruppe Energie und Klima“. Sie sollen bei der Entwicklung des Klimaschutzkonzeptes sowie der Konzeptionierung der zukünftigen Strom- und Wärmeversorgung im Gemeindegebiet mitwirken. Melden Sie sich bei Interesse bitte telefonisch (035935 21639) oder per E-Mail (klima@radibor.de) bis zum 05.01.2024 bei Herrn Bellmann. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Radibor unter <https://www.radibor.de/gemeinde/energie-klima>.

M. Rentsch
Bürgermeisterin

Gefördert durch:

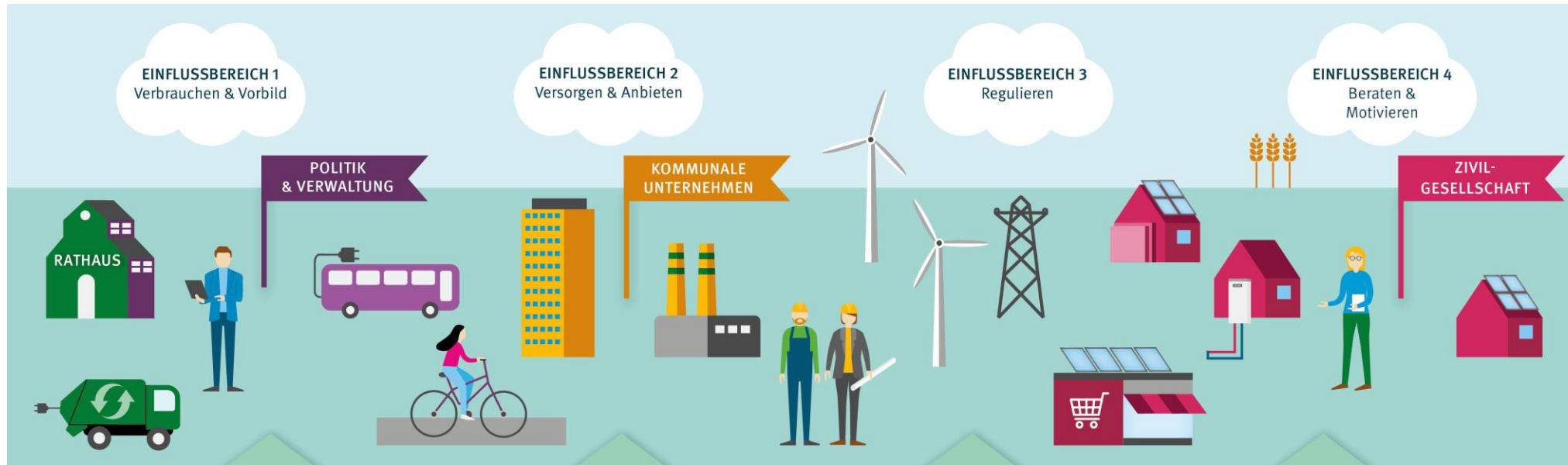
Kommunaler Klimaschutz

Rolle der Kommune im Klimaschutz



Gemeinde
Radibor | Radwor

Leipziger Institut
für Energie



Quelle: ifeu / suwadesign, <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimaschutz-energiepolitik-in-deutschland/kommunaler-klimaschutz#Rolle>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Gemeinde
Radibor | Radwor

 Leipziger Institut
für Energie



Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

20. März 2024 | Bürgerveranstaltung Energie und Klima

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

Kurzer Rückblick auf ausgewählte Aktivitäten

- Analyse relevanter Akteure im Gemeindegebiet und Ansprache dieser
- Ausschreibung und Vergabe externe Unterstützung
- Kooperationsvereinbarung Kommunale Wärmeplanung mit den Gemeinden Großdubrau und Malschwitz
- Arbeitsgruppe Energie und Klima
- Wärmebildkamera-Aktionstage
- Energie- und Treibhausgasbilanzierung der Gemeinde Radibor
- Vorbereitung Informationsveranstaltung sowie Ortsteilveranstaltungen
- Zukünftige Strom- und Wärmeversorgung im Gemeindegebiet Radibor



Gemeinde
Radibor | Radwor

Leipziger Institut
für Energie



Bildquelle: Gemeinde Radibor

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

Ist-Situation – Energie- und THG-Bilanz

- Erfassung sämtlicher Energieverbräuche sowie -erzeugung* innerhalb des Gemeindegebietes untergliedert nach Haushalten, Wirtschaft, Verkehr und kommunale Verwaltung (kumuliert und anonymisiert)

* ohne Energiemengen für den Eigenenergiebedarf

Erhobene Daten	Datengrundlage/Quelle
Stromverbrauch	SachsenEnergie, Verbrauchsabrechnungen Kommune
Wärmeverbrauch	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), Wärmenetzbetreiber Radibor und Camina (ABE), Verbrauchsabrechnungen Kommune
Verkehrszahlen	Verbrauchsabrechnungen Kommune, Fahrpläne, hochgerechnete Daten des IFEU
Stromerzeugung	EEG-Anlagenstatistik des Übertragungsnetzbetreibers 50Hertz, SachsenEnergie
Wärmeerzeugung	Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, ABE

Gefördert durch:

Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

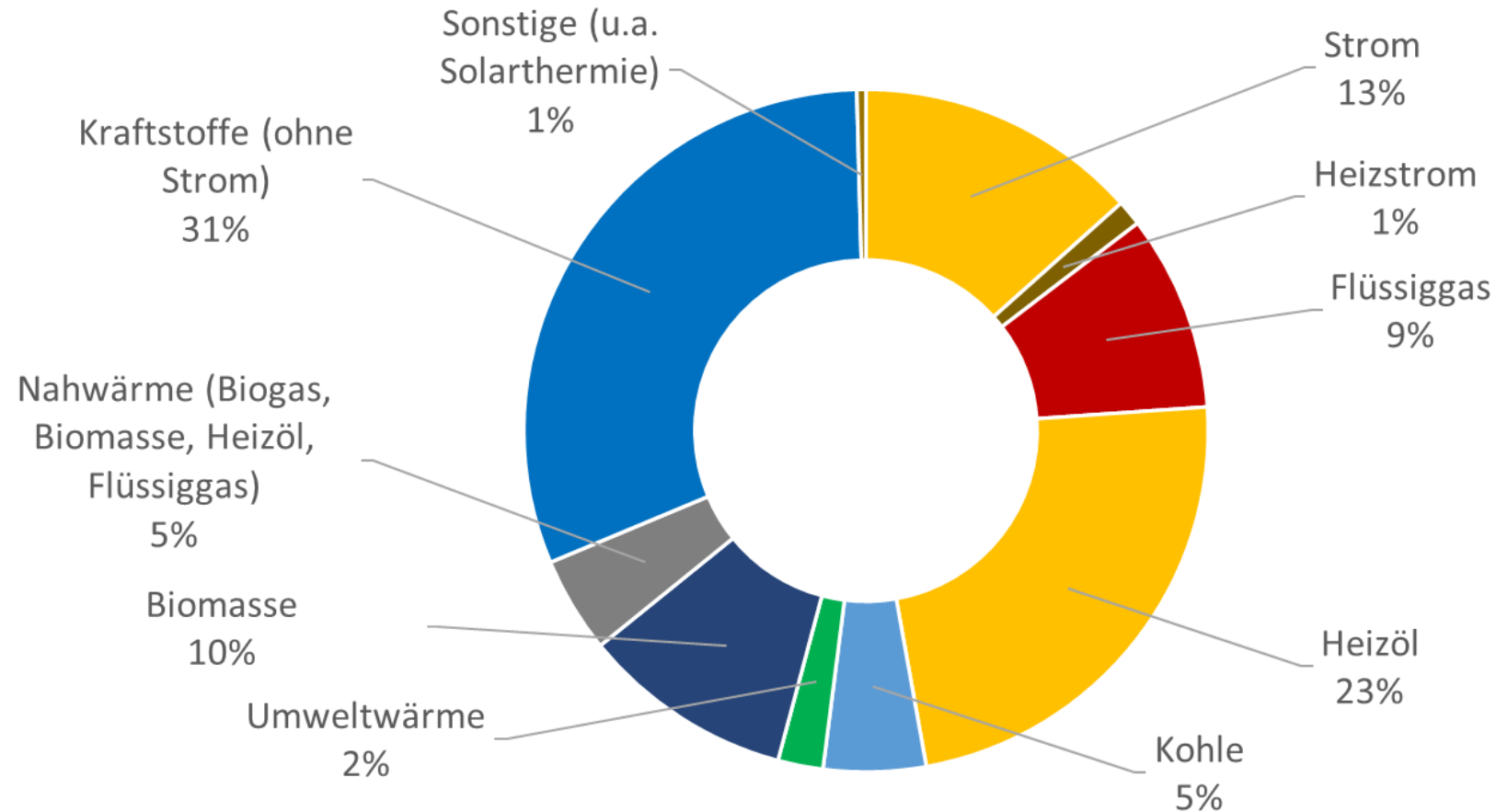
Ist-Situation – Energie- und THG-Bilanz



Gemeinde
Radibor | Radwor

Leipziger Institut
für Energie

Verteilung des Energieträgereinsatzes in der Gemeinde Radibor (2019, 68.053 MWh)*



* ohne Energiemengen für den Eigenenergiebedarf

Gefördert durch:



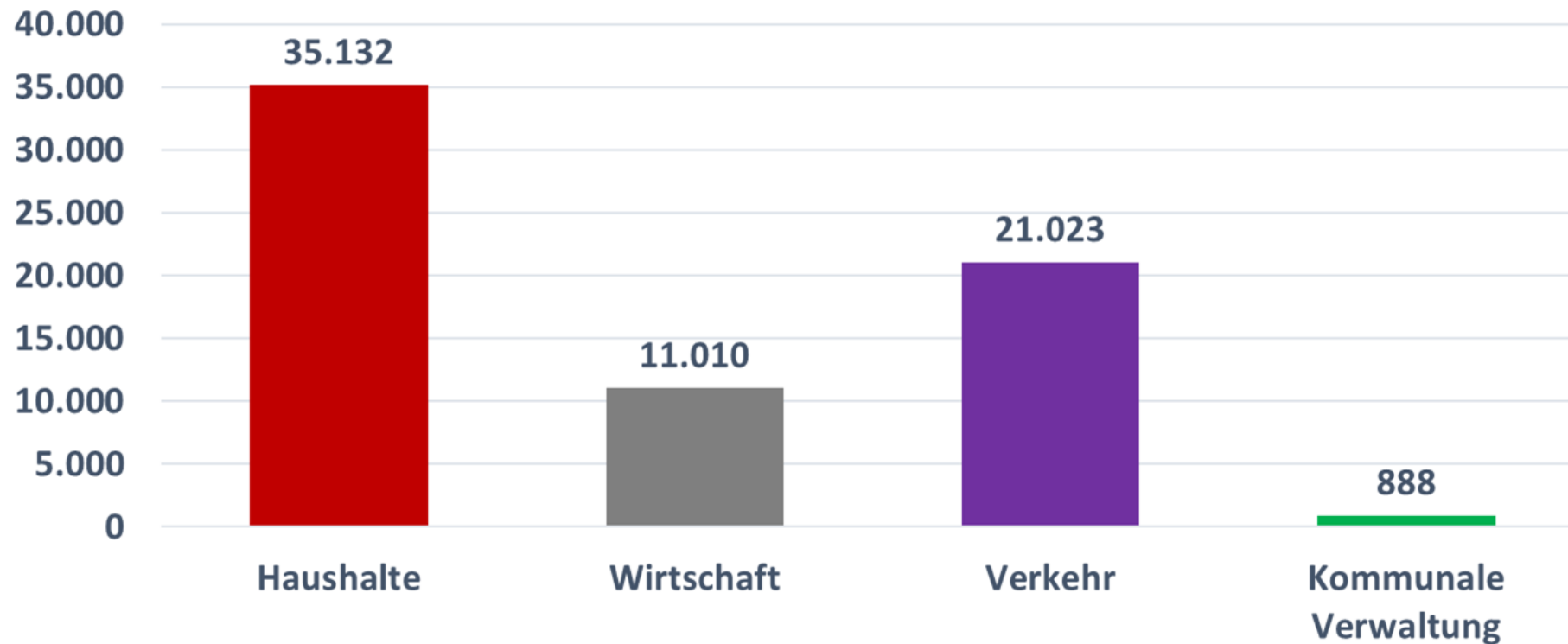
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

Ist-Situation – Energie- und THG-Bilanz

Gesamtenergieverbrauch in der Gemeinde Radibor (68.053 MWh, Jahr 2019)*



* ohne Energiemengen für
den Eigenenergiebedarf

Gefördert durch:



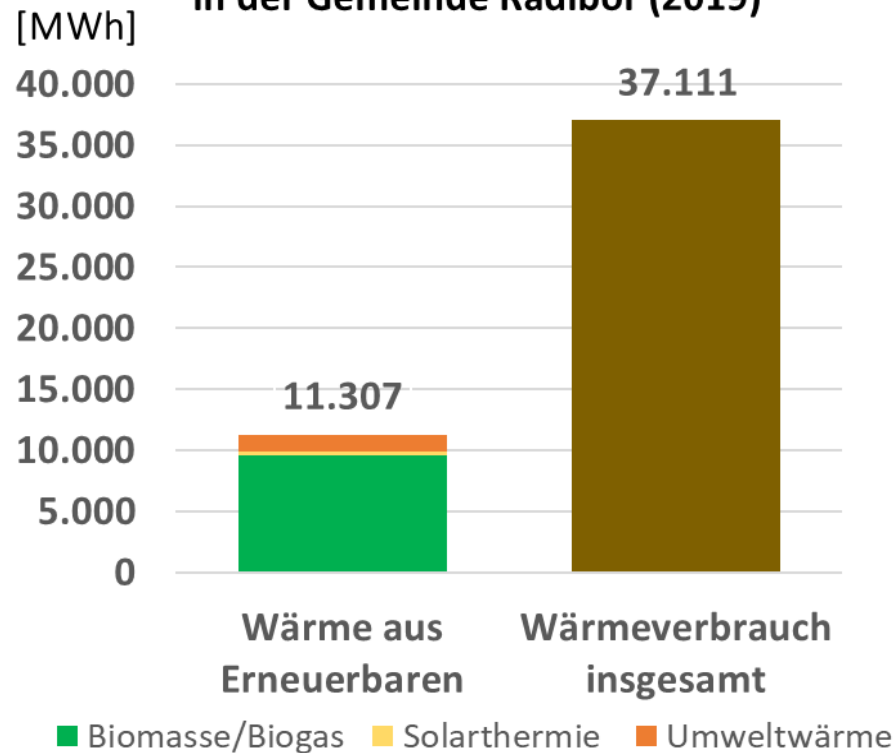
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



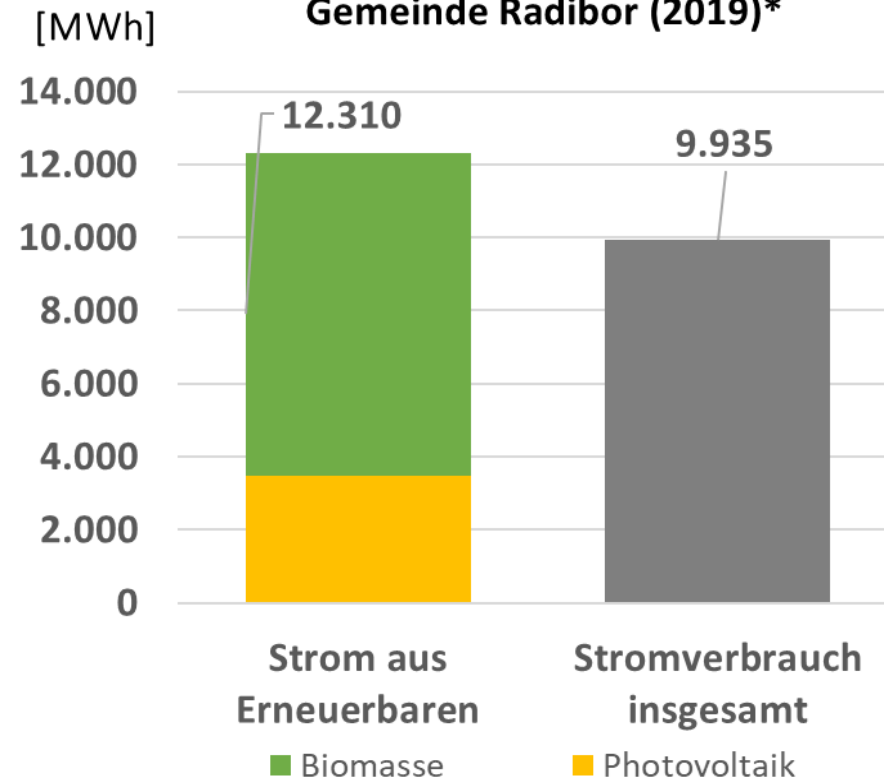
Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

Ist-Situation – Energie- und THG-Bilanz

Wärmeerzeugung (EE) und Wärmebedarf in der Gemeinde Radibor (2019)*



Stromerzeugung und Strombedarf in der Gemeinde Radibor (2019)*



* ohne Energiemengen für den Eigenenergiebedarf

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

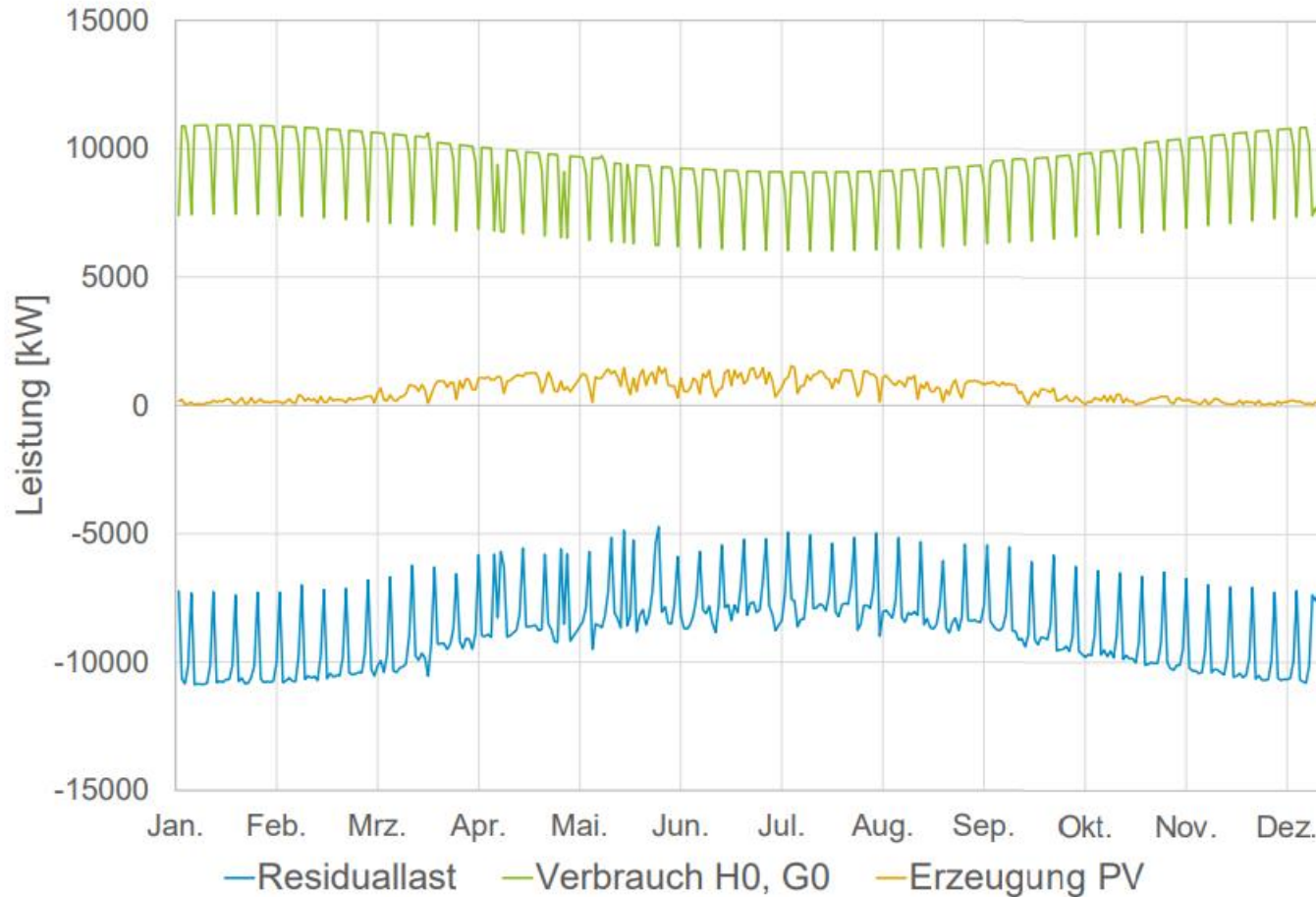
Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

Ist-Situation – Energie- und THG-Bilanz



Gemeinde
Radibor | Radwor

Leipziger Institut
für Energie



Dilemma im Stromsektor

Schwankender Verbrauch sowie Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Quellen

Bildquelle: HSZG, Machbarkeitsstudie
enkeltaugliche Energieversorgung Gemeinde
Nebelschütz

Gefördert durch:



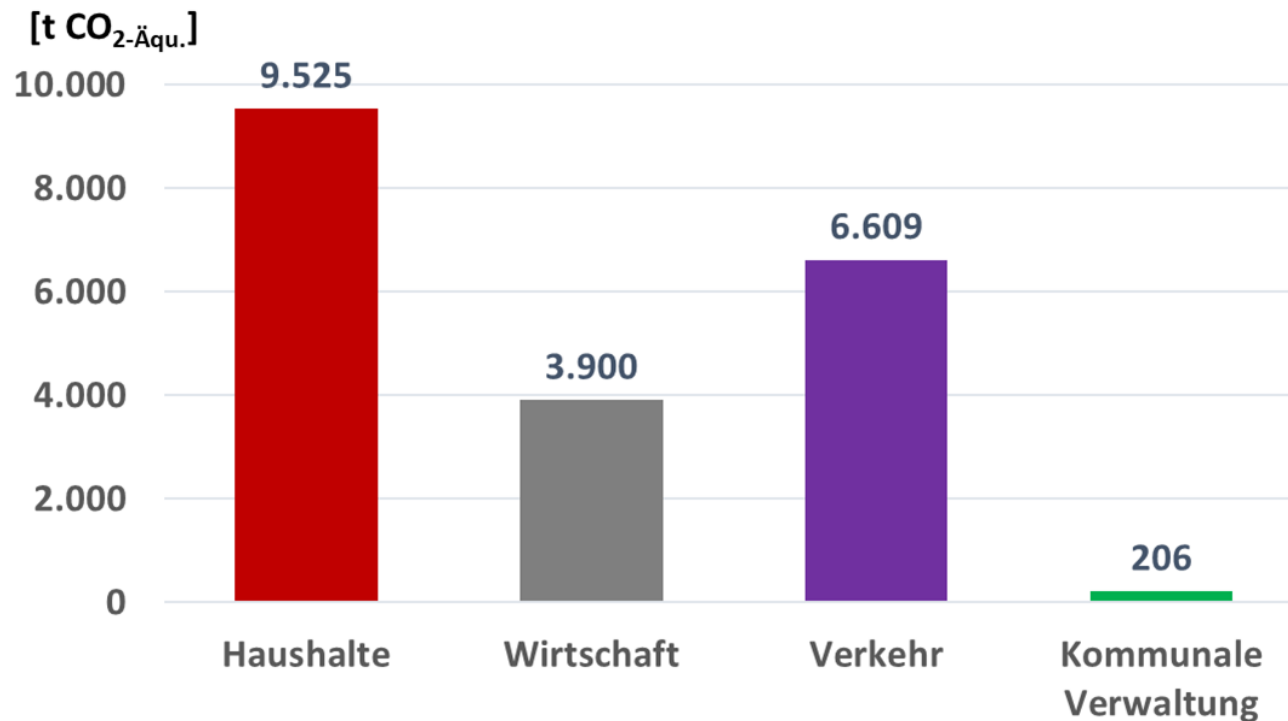
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

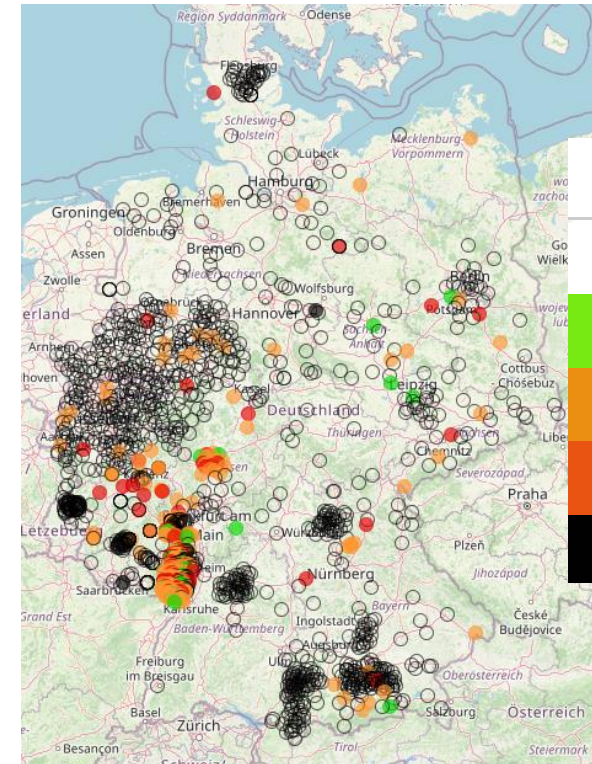
Ist-Situation – Energie- und THG-Bilanz



THG-Emissionen nach Sektoren (20.241 t CO₂-Äqu., 2019)*



* ohne Emissionen für den Eigenenergiebedarf



Legende

< 5 t/Ew.

5,0 - 10,0 t/Ew.

> 10,0 t/Ew.

Nicht veröffentlicht

Gefördert durch:



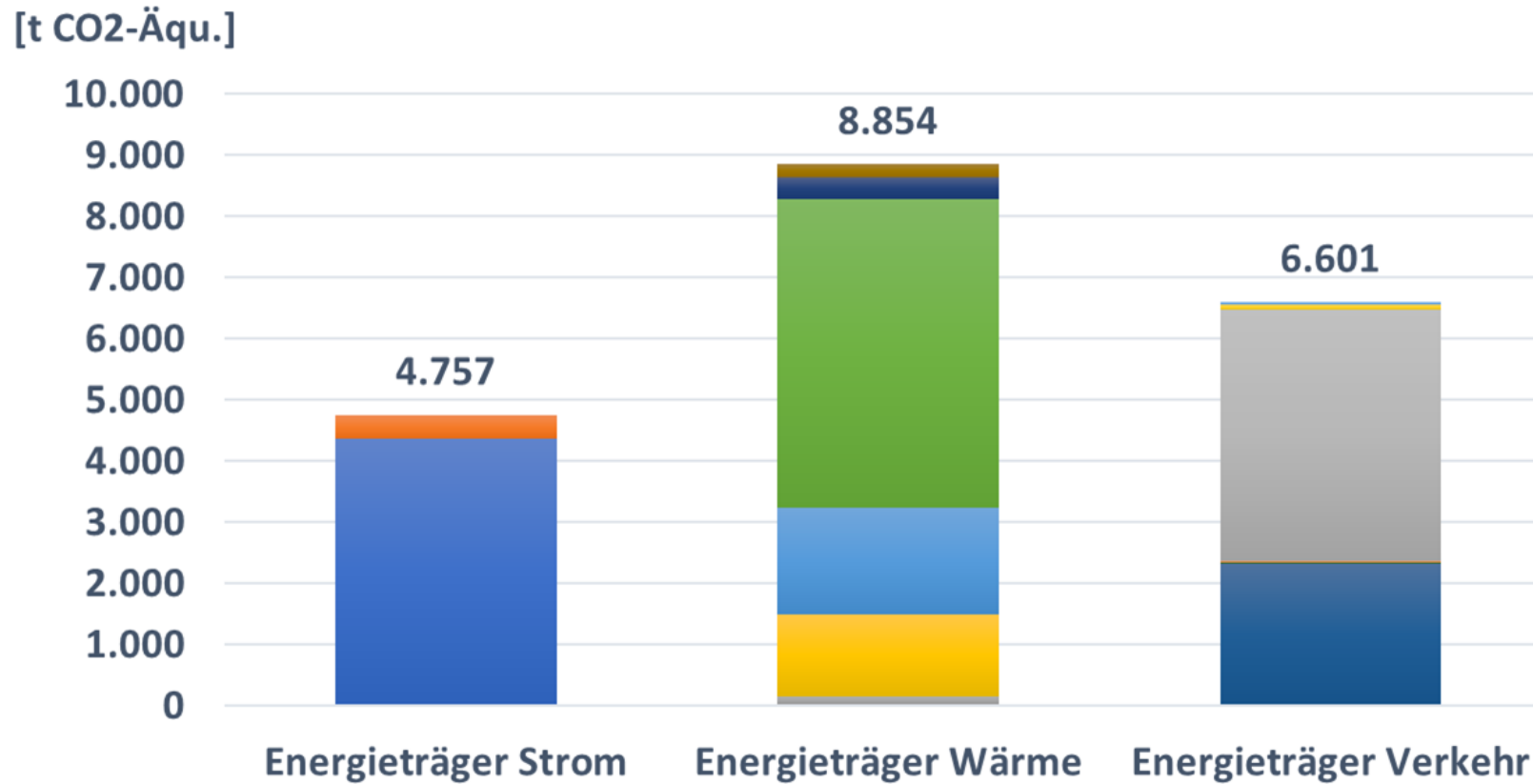
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

Ist-Situation – Energie- und THG-Bilanz



THG-Emissionen nach Energieträgern (20.241 t CO₂-Äqu., 2019)



Geldabflüsse aus der Gemeinde
≈ 2,5 Mio. € für Strom
≈ 1,6 Mio. € für Wärme
≈ 3,8 Mio. € für Treibstoffe

Geldflüsse in die Gemeinde
≈ 1 Mio. € EEG-Vergütung

* ohne Emissionen für
den Eigenenergiebedarf

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

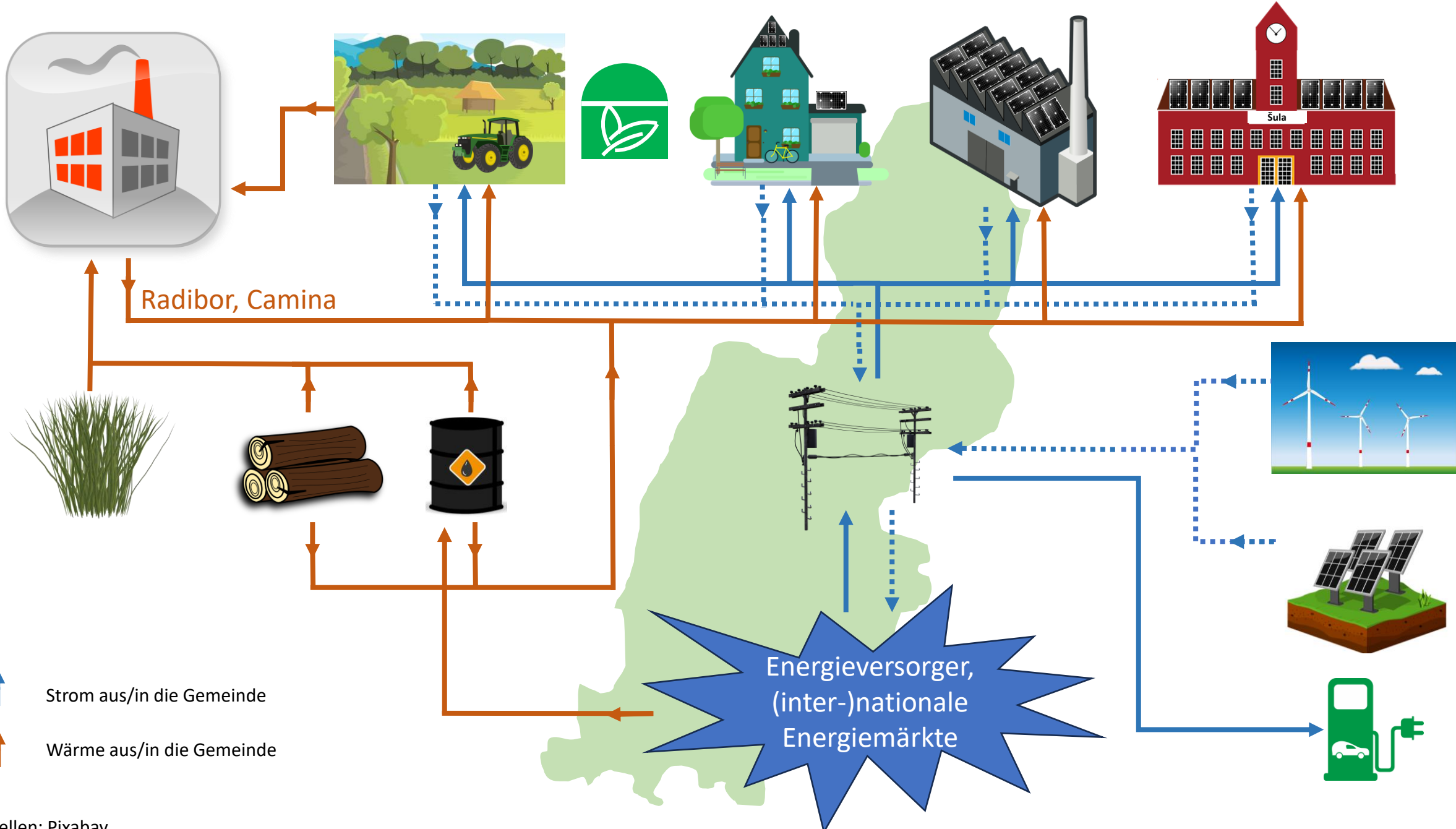


Energieversorgung zum derzeitigen Zeitpunkt

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



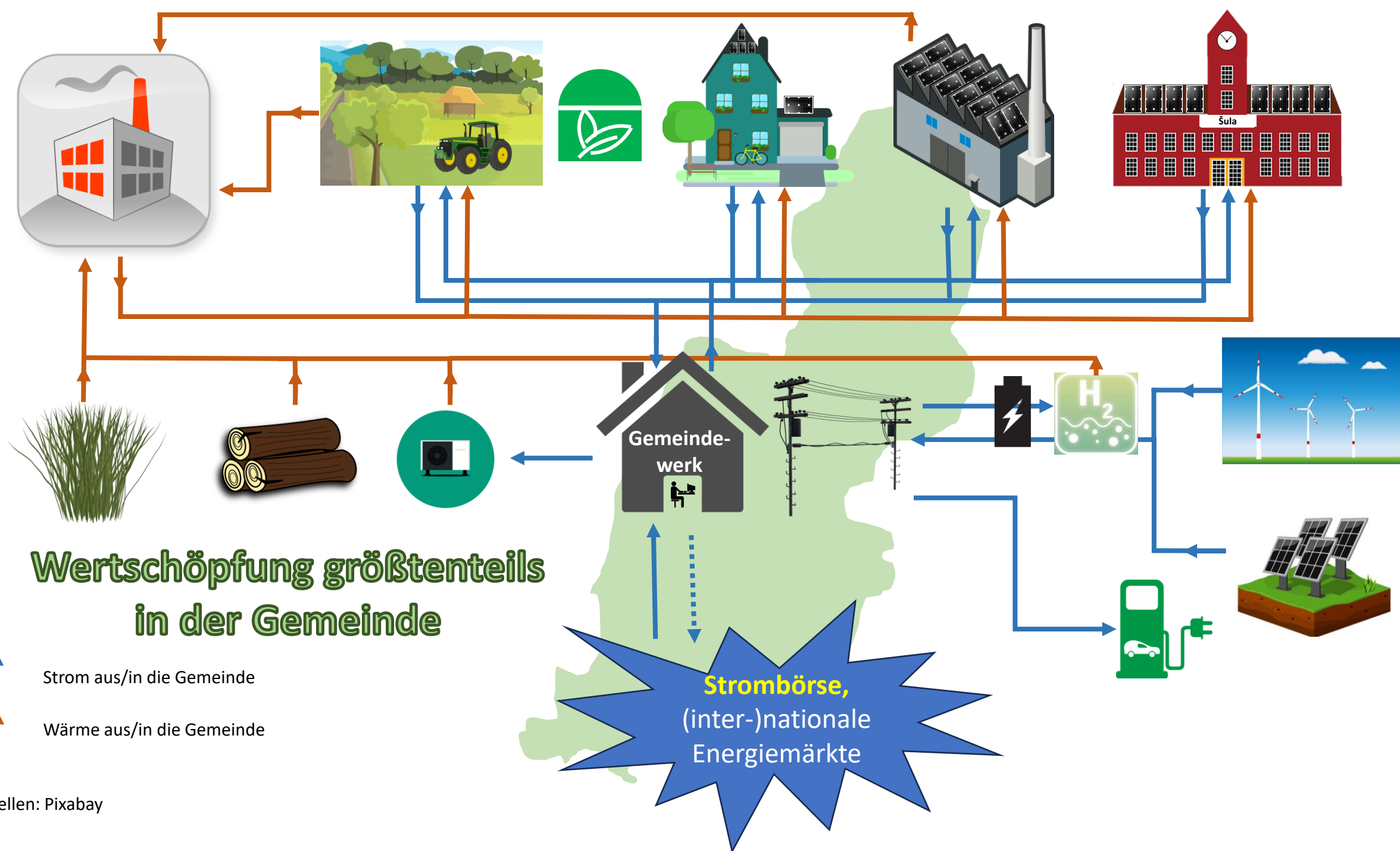
Bildquellen: Pixabay

Wertschöpfung größtenteils nicht in der Gemeinde

Energieversorgung in der Gemeinde Radibor



VISION Mögliche zukünftige Energieversorgung



Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

Gedanken zur möglichen zukünftigen Energieversorgung:



- Sichere und kostengünstige Energieversorgung von, mit und für die Bürgerinnen und Bürger
- Beitrag zur selbstbestimmten Daseinsvorsorge der Gemeinde
- Wertschöpfung und Geld bleiben in der Gemeinde
- Gemeinwohlorientierte Betreibergesellschaft sichert langfristig die sichere und kostengünstige Energieversorgung ab
- Photovoltaik-, Windkraft- und weitere technische Anlagen in Bürgerhand stärken die Akzeptanz der heimischen, klima- und umweltfreundlichen Energieträger

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Energieversorgung in der Gemeinde Radibor

Unterschiedlichste, komplexe Fragestellungen sind zu klären:



- **Besteht Mitmachbereitschaft seitens der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde?**
- Welche Rechtsform soll die Betreibergesellschaft der Energieversorgung haben?
- Sollen sich Kommune, Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Sonstige daran beteiligen?
- Soll die Strom- und Wärmeversorgung parallel aufgebaut werden oder fängt man lieber klein an?
- Sollen die Stromnetze in die Hand der Betreibergesellschaft kommen?
- Werden die notwendigen Energieträger, z. B. Dach-PV, Windkraftanlagen, Elektrolyseure, Batteriespeicher, Wärmepumpen (ggf. in Verbindung mit kalten Wärmenetzen), Biomasseverfeuerung, etc. Akzeptiert?
- Welche Herausforderungen bestehen aus rechtlicher Sicht (Energiehandel, Vertragswesen, etc.)
- Welchen Energiebedarf können wir selbst decken, was muss über den Markt beschafft werden?
- Was kostet ein eigenständiges Energieversorgungssystem die Bürgerinnen und Bürger (Strom und Wärme)?

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Radibor

**Wärmeerzeugung
Nahwärmeverbund Radibor,
nachhaltigen Energieversorgung**



Europäische Union. Europäischer Fonds für regionale Entwicklung: Investition in Ihre Zukunft/
Unia Europejska. Europejski Fundusz Rozwoju Regionalnego: Inwestujemy w waszą przyszłość



Nahwärmeverbund Radibor

Erfolg durch Kooperation

**Gemeindeverwaltung
Radibor**



Radiborer Agrar GmbH



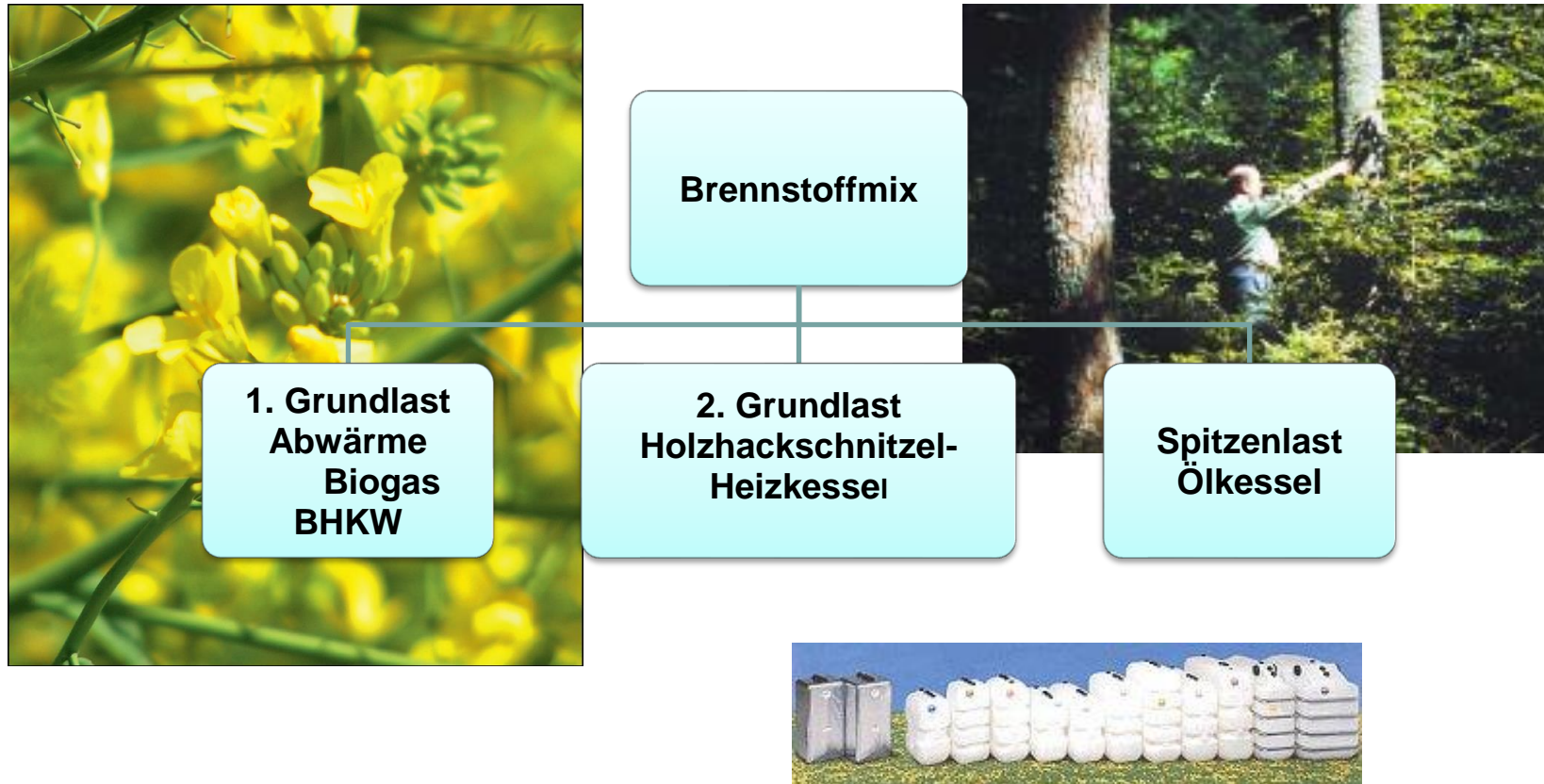
Die Gemeinde Radibor

- Radibor im Norden des Landkreises Bautzen zählt zum sorbischen Siedlungsgebiet.
- Planungsregion „Oberlausitz Niederschlesien“
- Lage inmitten des oberzentralen Städteverbundes „Bautzen – Görlitz – Hoyerswerda“ ist als strategisch günstig anzusehen, wird aber wirtschaftlich und touristisch nur in geringem Maße genutzt.
- Radibor mit seinen ca. 3500 Einwohnern besteht aus 24 Ortsteilen, die sich über eine Gesamtfläche von 63 km² erstrecken.
- Größter Ortsteil ist Radibor mit ca. 750 Einwohnern, Grundschule, Mittelschule, Gemeindeverwaltung, 2 Kindergärten, katholische Kirchgemeinde

Terminkette

- **23.10.2002** GR-Beschluss zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie (gefördert über LEADER+)
- **10.10.2007** GR-Beschluss zum Abschluss eines Konzessionsvertrages zur kostenlosen Nutzung des öffentlichen Verkehrsraumes
- **10.10.2007** GR-Beschluss zum Neubau eines Holzhackschnitzelbehälters auf dem Grundstück der Sorbischen Mittelschule Radibor
- **12.12.2007** GR-Beschluss zur Vermietung von Räumen in der Sorbischen Mittelschule Radibor zur Einrichtung einer Heizzentrale, sowie zur solaren Energienutzung geeigneter Dachflächen
- **21.01.2009** GR-Beschluss zur Entwicklung zur „Bioenergiegemeinde“

Brennstoffmix schont die Umwelt und den Geldbeutel

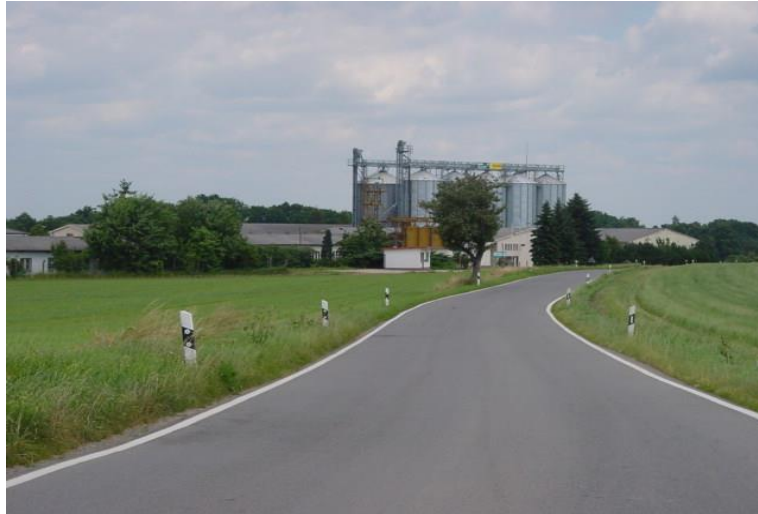


Abwärme der Biogas-BHKW-Anlage als Grundlastversorgung



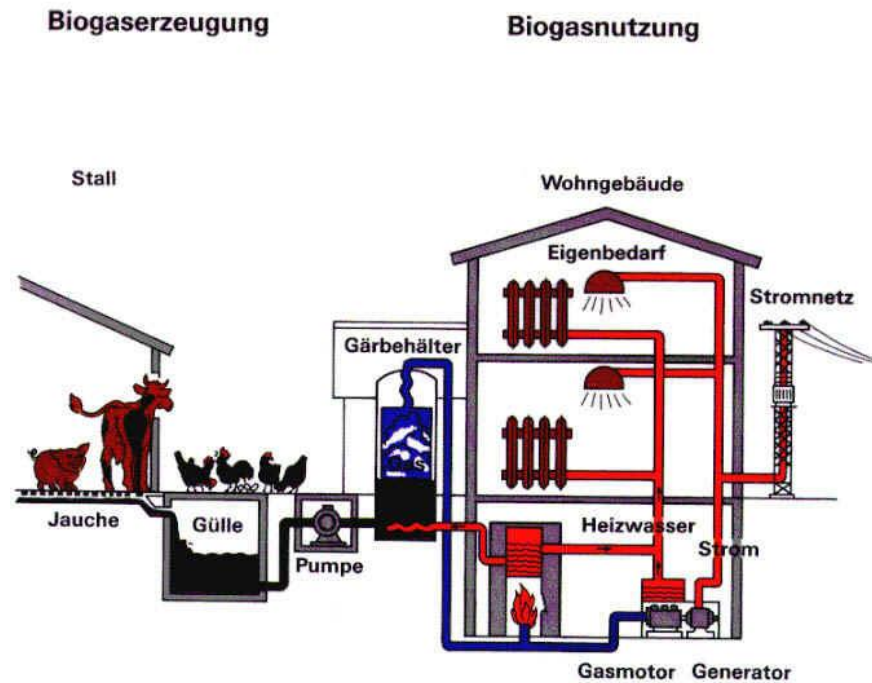
- 1. Grundlastabsicherung der Wärmeverbraucher durch BHKW –Abwärme aus der Kraft-Wärme-Kopplung, Bereitstellung durch regionalen Agrarbetrieb
- Sicherung der Wirtschaftlichkeit durch lange Jahreslaufzeiten
- Nutzung regionaler Kreisläufe zur Biogasbereitstellung
- Wirtschaftlichkeit durch EEG
- Garantierte Vergütung per Gesetz
- Einspeisung der Abwärme in Fernwärmenetz des regionalen Wärmeversorgungsunternehmens

Kooperation mit regionalem Agrarunternehmen



- Radiborer Agrar GmbH mit Milchviehanlage (derzeit 1150 Milchkühe mit entspr. Nachzucht, 2550 Tierplätze) in Ortsnähe (ca. 500 m)
- Radiborer Agrar GmbH ist Betreiber der Biogasanlage
- Wärmepotential kann im eigenen Unternehmen nicht vollständig genutzt werden
- Kraft – Wärmekopplung ist Voraussetzung für höhere Einspeisevergütung

1. Grundlast Abwärmepotential der Biogasanlagen



- Wirtschaftlichkeit durch EEG
- Hohe Investitionskosten
- Garantierte Vergütung per Gesetz
- Einsatzstoffe nicht beschränkt auf Landwirtschaftsbetriebe

Hackschnitzelheizkessel-Anlage als 2. Grundlastversorgung – zukünftig substituiert durch Miscanthus



- 2. Grundlastabsicherung der Wärmeverbraucher durch Hackschnitzelkesselanlage
- Sicherung der Wirtschaftlichkeit durch lange Jahreslaufzeiten und langfristig vertraglich gebundenen Lieferverträge
- Nutzung regionaler Kreisläufe zur Holzhackschnitzelbereitstellung
- Einhaltung aller gesetzlich geforderten Emissionsvorgaben
- Keine erhöhte Belastung für die Umwelt durch entsprechende Kesseltechnologie, (Luftqualität und Lärmbelastung)
- Baumschnittabnahme

Hackschnitzelheizkessel-Anlage als 2. Grundlastversorgung – zukünftig substituiert durch Miscanthus



- Die Radiborer Agrar GmbH baut ab 2013 auf einem 11 ha – Schlag Miscanthus für die ABE GmbH & Co.KG an
- Die Grundlastabsicherung der Wärmeverbraucher soll bis zu 50% durch Miscanthus ersetzt werden

Hackschnitzelbunker



- Unterirdischer Bunker vor dem Heizraum
- Befüllung durch LKW – als Containerfahrzeug
- Lieferung der Hackschnitzel durch regionale Vertragspartner
- Holzhackschnitzeltransport über Schubböden und Hydraulikstempel,
- Bei Vollastbetrieb Belieferung 1 Lastzug ca. alle 3 – 4 Tage
- Entladevorgang ca. 30 – 60 min

Heizzentrale und Beschickung



Heizkesselanlage
2 x 500 KW

Heizwasserspeicher 10 m³



Brennstoffeintrag am Kessel

Ölkessel für Spitzenbedarf im Winter

- Abdeckung der Spitzenwinterlast mit Ölheizkessel
- Betankung in Niedrigpreisphase
- Nur im Bedarfsfall aktiviert
- Ausfallsicherheit durch Redundanz für Biogas und Holzhackschnitzel
- Auslegung nur auf Spitzelbedarf



Fernwärmeleitungen im öffentlichen Raum

- Erdverlegte Fernwärmeleitungen
- Verlegung vorzugsweise im öffentlichen Raum, Abstimmung mit der Kommune
- Abstimmung mit anderen Medienträgern
- Berücksichtigung der Wärmeverluste
- Fachgerechte Verlegung
- Berücksichtigung der erforderlichen Anschlussdichte
- Problematik Strassenquerungen
- Auswahl der Rohrleitungsqualität in Abhängigkeit der Netztemperaturen

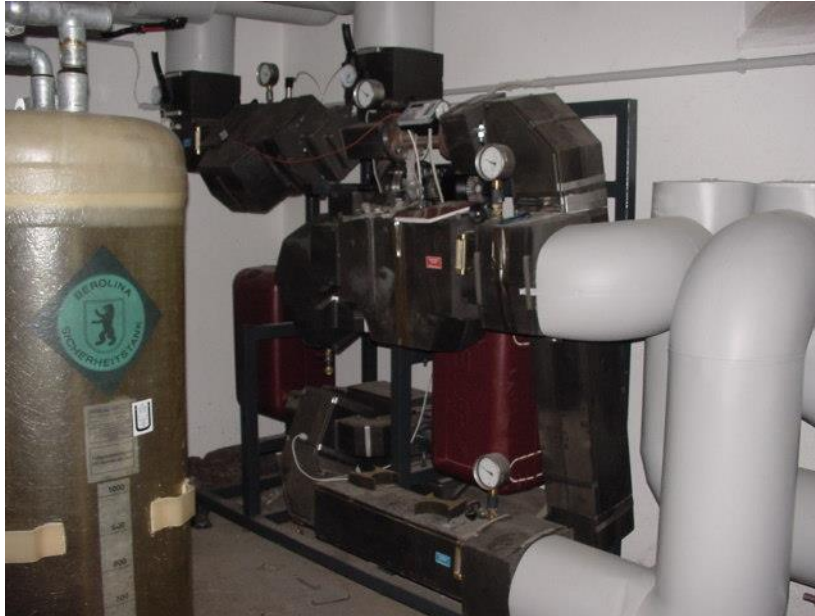


Montagearbeiten an Fernwärmeleitungen



- Fernwärmeleitungen als Doppelrohr in einer Dämmung
- Senkung von Wärmeverlusten
- Senkung von Investitionskosten
- Einsatz Warnsystem zur Leitungsüberwachung

Übergabestellen Wärmebezug: Wärmeumformerstationen



WUS – BHKW – Abwärme
Leistung: max. 600 KW

WUS – Feuerwehr
Leistung: max. 30 KW

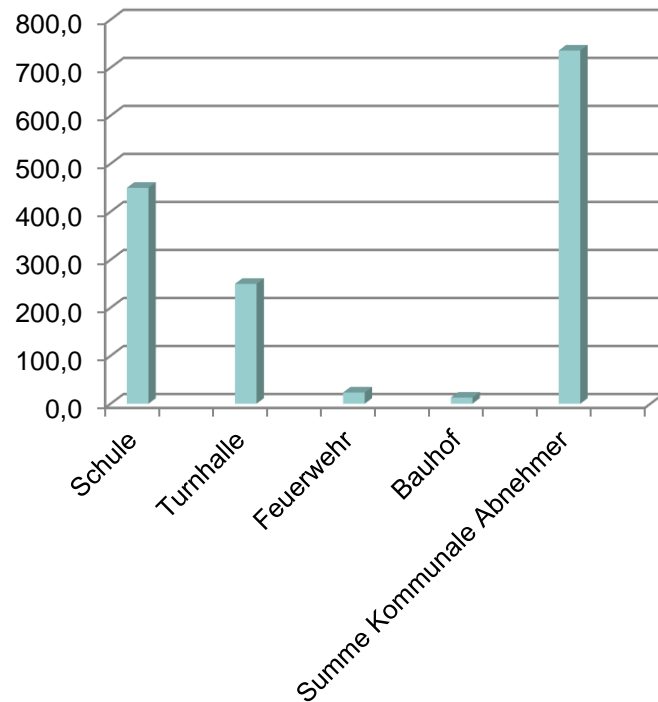


Betriebskosten Nahwärme

- Unterteilung in
 - Grundpreis (Investition des Nahwärmenetzes)
 - Arbeitspreis (Betriebskosten)
- Grundpreis ist abhängig von der Anzahl der Abnehmer und von der erforderlichen Investition in Rohrnetze, Wärmeerzeugung, Umformer, Hydraulik, etc... (optimale Leitungswege nutzen)
- Investition wird über eine Umlage auf Anschlussleistung und Laufzeit aufgeteilt, für Kostensicherheit ist eine Mindestlaufzeit erforderlich (min. 5 Jahre), bei Mindestanschlusszeitraum 10 Jahre entfällt Baukostenzuschuss des Anschlussnehmers
- Arbeitspreis ist abhängig von Brennstoffkosten, Nebenkosten (Wartung, Versicherung, Personal, etc.)
- **Durch Brennstoffmix und langfristige Lieferverträge Abwärme liegt der Arbeitspreis KWh – Nahwärme ca. 10 -15 % unter dem Arbeitspreis Einzelversorgung auf Heizölbasis**

Kommunale Energiebilanz

Durchschnittlicher jährlicher Energieverbrauch
MWH/a

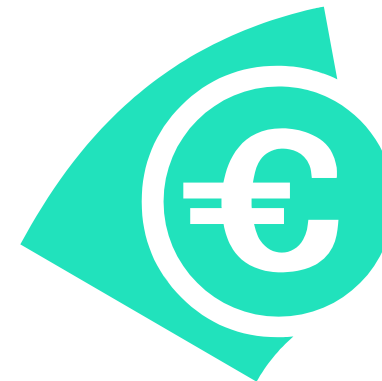


Heizenergieverbrauch 2010 mit Energiemix aus Biogasabwärme und
Holzhackschnitzelverbrennung

	Durchschnittlicher jährlicher Energieverbrauch MWH/a	Eingespartes jährliches Öläquivalent L/a	CO ₂ -Einsparung durch Nutzung regenerativer Energie t/a
Schule	449,7	44970,0	193,4
Turnhalle	249,7	24970,0	107,4
Feuerwehr	23,4	2342,7	10,1
Bauhof	12,8	1284,6	5,5
Summe Kommunale Abnehmer	735,7	73567,3	316,3

Fazit: Nahwärme lohnt sich

- keine Investitionskosten bei Mindestvertragsdauer von 10 Jahren
- Stabile Preise durch langfristige Lieferverträge
- CO₂ Reduzierung durch Nutzung regenerativer Energie von 550 t/a
- keine Kosten für Wartung und Messkosten Wärmeerzeugung
- regionaler Erzeuger, dadurch Arbeitsplatzsicherung und Sicherung Geldkreislauf im Territorium
- Späterer Netzausbau mit weiteren regenerativen Energien ist vorgesehen
- Neue Chancen für Landwirtschaft und Gewerbe



Solartechnik als weitere Energiequelle

Dach der Sporthalle „SLAVIA“



Private Dachflächen







7500 qm Solardach auf dem modernsten
Milchviehstall Europas

Themeninseln – Ihre Ideen sind gefragt

- Wie kann sich die Mobilität im ländlichen Raum zukünftig entwickeln?
- Wie können wir uns zukünftig sozial- und klimaverträglich mit Energie versorgen?
- Wie kann mich meine Kommune zu den Themen Energie und Klima unterstützen?



Gemeinde
Radibor | Radwor

 Leipziger Institut
für Energie



Ergebnisüberblick

20. März 2024 | Bürgerveranstaltung Energie und Klima

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



 **Gemeinde
Radibor | Radwor**

 **Leipziger Institut
für Energie**



Wie geht es weiter?

20. März 2024 | Bürgerveranstaltung Energie und Klima

Gefördert durch:



**Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz**



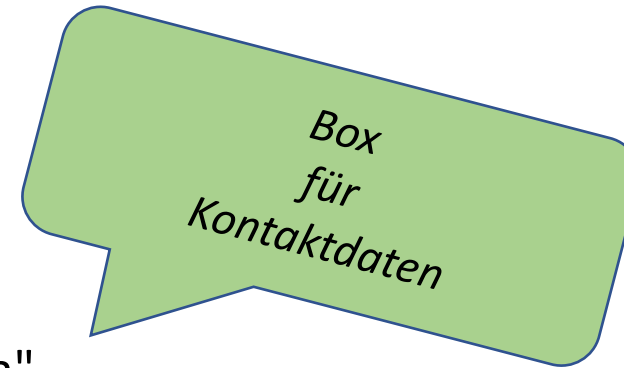
**NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE**

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Wie geht es weiter?

Öffentliche Veranstaltungen

- ➔ 20.03.24: Auftaktveranstaltung in der Gaststätte "Meja"
- ➔ Durchführung von 6 ortsteilbezogenen Veranstaltungen
 - 09.04.24: Heimathaus Lippitsch (OT Lippitsch und Wessel)
 - 16.04.24: Schulungsraum der Feuerwehr Milkel (OT Milkel, Teicha und Droben)
 - 07.05.24: Dorfgemeinschaftshaus Lomske (OT Lomske, Luppa, Luppudubrau)
 - 14.05.24: Speisesaal FEMTECH Luttowitz (OT Luttowitz, Merka, Bornitz, Neu-Bornitz)
 - 21.05.24: Speisesaal der LVH in Schwarzadler (OT Cölln, Schwarzadler, Milkwitz, Strohschütz, Kleinbrösern und Großbrösern)
 - 27.05.24: Speisesaal der Schulen Radibor (Ortsteile Radibor, Quoos, Camina Brohna, Neu-Brohna und Grünbusch)
- ➔ 11.06.24: Veranstaltung Präsentation Zwischenergebnisse
- ➔ Winter 24/25: Wärmebildkamera-Aktionstage
- ➔ März 25: Abschlussveranstaltung / Start der Umsetzung



Kontinuierlich: Information im Gemeinderat Austausch Arbeitsgruppe Energie und Klima

Wie geht es weiter?

Energieversorgungs-Konzept

- ➔ Mitmachbereitschaft in der Gemeinde eruieren
 - ➔ Individuelle Energieversorgungslösung für die Ortsteile ermitteln
 - ➔ Passende Rechtsform finden
 - ➔ Geschäftsplan erstellen
 - ➔ Fördermittel akquirieren
 - ➔ Planungsleistungen ausschreiben und vergeben
 - ➔ Infrastruktur ausbauen
- ➔ Bitte warten Sie mit der Umstellung Ihrer Heizungsanlage ab, wenn dies notwendig werden sollte. Je größer der Anteil der Mitmachbereitschaft in den Ortsteilen ist, desto günstiger wird die künftige Energieversorgung für alle!**

Kontakt

Gemeindeverwaltung Radibor

Alois-Andritzki-Straße 2
02627 Radibor

Telefon: 035935 / 216 39
Telefax: 035935 / 216 42

Leipziger Institut für Energie GmbH

Lessingstraße 2
04109 Leipzig

Telefon 03 41 / 22 47 62 - 0
Telefax 03 41 / 22 47 62 - 10

E-Mail mail@ie-leipzig.com
Internet www.ie-leipzig.com

Marcel Bellmann

Klimaschutzmanager

Telefon 035935 / 216 39

E-Mail klima@radidor.de

Nora Günther

Projektleitung

Telefon 03 41 / 22 47 62 - 27

E-Mail Nora.Guenther@ie-leipzig.com

Ilka Erfurt

Geschäftsführerin

Telefon 03 41 / 22 47 62 - 19

E-Mail Ilka.Erfurt@ie-leipzig.com



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages